

Selbsttests zu Hause – Informationen für Eltern

Schulen sollen auch in Corona-Zeiten möglichst sichere Orte sein. Ein weiterer Baustein für mehr Sicherheit sind regelmäßige Selbsttests. Sie sind schnell und einfach durchzuführen und können dabei helfen, Präsenzunterricht in den Schulen möglich zu machen. Der Selbsttest ist ungefährlich und nicht vergleichbar in der Anwendung der Schnelltests unter medizinischer Anleitung.

Nach den Osterferien gilt deshalb:

- Alle Schülerinnen und Schüler im Präsenzunterricht oder in der Notbetreuung testen sich in der Regel **zweimal pro Woche vor Unterrichtsbeginn** zu Hause.
- Dazu sind sie **verpflichtet**, die Tests sind nicht freiwillig.
- Die Test-Kits erhalten sie in der Schule. Die Schülerinnen und Schüler nehmen sie mit nach Hause und verwenden sie **an den Tagen, die die Schule vorgibt**.
- Die Eltern **unterschreiben**, dass der Test durchgeführt wurde und dass das Ergebnis negativ war.
- Wenn eine Schülerin oder ein Schüler sich nicht zu Hause getestet hat, holt sie/er das in der Schule nach. Das ist dann aber eine absolute **Ausnahme**. Im Normalfall wird morgens zu Hause getestet.

- Wenn das **Testergebnis positiv** ist, darf der Schüler oder die Schülerin die Schule nicht besuchen, die Schule muss sofort informiert werden.
- Die Eltern machen dann einen Termin bei einem Arzt oder einem Testzentrum für einen **PCR-Test**, um das Ergebnis des Selbsttests überprüfen zu lassen. Nur für den Weg dorthin darf die Wohnung verlassen werden, auch Besuch ist nicht erlaubt.